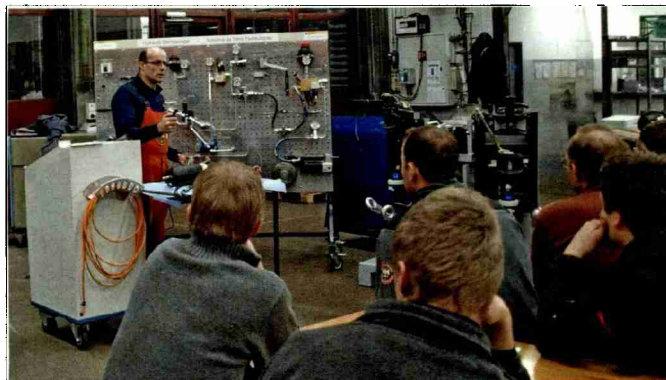




Schweizer Landtechnik  
5223 Riniken  
056/ 462 32 50  
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 17'389  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 38  
Fläche: 40'996 mm<sup>2</sup>



**Stefan Pünter, Lohnunternehmer und im SVLT-Vorstand, erklärt Tipps und Tricks über Hydraulikbremsen.**



**Hanspeter Kuser, Werkstattchef bei der LARAG, gibt den Landwirten Auskunft über die Luftdruckbremsen.** (Bilder: Ursina Berger-Landolt)

# Bremsen regelmässig warten

**Landwirte informierten sich am Zürcher SVLT-Bremsenkurs über Wartungs- und Kontrollarbeiten.**

## Ursina Berger-Landolt

Der Schweizerischen Verband für Landtechnik (SVLT) Sektion Zürich und der Strickhof führten Ende Januar einen «Bremsenkurs» unter dem Motto «Vom Praktiker für Praktiker» durch. Die LARAG bot am Standort Neftenbach mit ihrer Lastwagenflotte ein ideales Umfeld für die Kursdurchführung und wirkte mit dem Werkstattchef Hanspeter Kuser am Kurs gleich selber mit. Florian Gut, Zürcher Vorstandsmitglied, hob seinerseits die Bedeutung von einwandfrei funktionierenden Bremsen hervor. Viele – zu viele – Unfälle seien auf darauf zurückzuführen, dass diesbezüglich nach wie vor manches im Argen liege.

### Lufttrockner jährlich auswechseln

Für Hanspeter Kuser, Werkstattchef bei der LARAG, sind folgende Punkte bei Luftdruckbremsen von Traktoren und Anhängern zentral:

- Die Kupplungsstücke nicht verwechseln.
- Die Bremsen sauber halten.
- Die Druckluftanlage mit einem Bremsfrostschutz (Alkohol) vor

eindringendem Kondenswasser schützen.

- Mit einem Lufttrockner nachrüsten. Ansonsten könnte Kondenswasser gefrieren und zu Bremsstörungen oder sogar zu einem Bremsversagen führen. Es gebe günstige Lufttrockner im Handel, die man jährlich auswechseln könne, führte Hanspeter Kuser aus.
- Die Bremsaggregate müssen einwandfrei nachgestellt werden, um den Ansprechweg möglichst kurz zu halten.
- Beim Remisieren im Herbst sollen die Bremsen trocken sein.

### Luftdruckbremsen haben Zukunft

Gemäss Hanspeter Kuser sind Luftdruckbremsanlagen ebenso gut zu beherrschen und zu warten wie Hydraulikanlagen und nicht generell teurer. Luftdruckbremsen würden Vorteile bieten und sich auch in der Landwirtschaft durchsetzen: Stichworte dazu sind eine feine Abstimmung zwischen Traktor und Anhänger, die unmittelbare Abbremsung, wenn der Betriebsdruck zusammenfällt, und die Kompatibilität zwischen Traktoren und Lastwagenanhängern usw.



Schweizer Landtechnik  
5223 Riniken  
056/ 462 32 50  
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 17'389  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 38  
Fläche: 40'996 mm<sup>2</sup>

### Auch bei 30 km/h kontrollieren

Stefan Pünter, Lohnunternehmer und ebenfalls Zürcher Vorstandsmitglied, betonte, die Bremsüberprüfung sei nicht nur bei immatrikulierten Anhängern (40 km/h) wichtig, sondern auch bei Anhängern (30 km/h). Er empfiehlt, bei Hydraulikbremsen Folgendes zu beachten:

- Die Bremsen und den Bremsdruck regelmässig kontrollieren.
- Die Steckkupplung auf Abnutzung kontrollieren.
- Das Bremsspiel mit dem Bremshebel richtig einstellen (max. 10 bis 15 mm Bremsspiel), ergibt einen kürzeren Bremsweg.
- Bei Anhängern ein Ölablassgefäss fürs Nachrüsten, um Druck auszugleichen, der bei Stillstand und Temperaturschwankungen entsteht.

### Gesetzliche Vorschriften

Stefan Pünter ging auch auf die gesetzlichen Vorgabe ein: Welche Bremse für welchen Anhänger nötig und zugelassen ist, hänge vom Baujahr, vom Gewicht des Anhängers und von der zulässigen Geschwindigkeit ab. Beim 30er-Traktor brauche es ab einem Garantiegewicht von drei Tonnen eine durchgehende Bremse, eine Luftdruck- oder Hydraulikbremse. Eine

durchgehende Bremse müsse durch Betätigung der Betriebsbremse des Zugfahrzeugs wirksam werden. Je nach Baujahr und Geschwindigkeit sind verschiedene Bremsverzögerungen vorgeschrieben. So müsse beispielsweise ein Anhänger mit 30 km/h Höchstgeschwindigkeit je nach Baujahr eine Abbremsung von mindestens 34 Prozent erreichen, ein Anhänger (40 km/h) immer 38 Prozent. Auch bei 30er-Anhängern gebe es gesetzliche Mindestanforderungen an die Bremsen, obwohl diese grundsätzlich nicht kontrolliert würden, sagte Stefan Pünter. So sollten auch diese Bremsen je nach Auslastung hin und wieder geprüft werden.

### Traktor / Anhängerabstimmung

Die 40er-Anhänger werden bekanntlich periodisch vom Strassenverkehrsamt geprüft. Dafür muss ein Bremsprotokoll vorliegen, worin ersichtlich ist, dass bei zunehmend hydraulischem Druck eine lineare Abbremsung erreicht wird. Die Abstimmung von Traktor und Anhänger würde hingegen kaum kontrolliert. Am Strickhof wurden dazu verschiedene Versuche gemacht und festgestellt, dass die Traktorenbremsen oft nicht auf die Anhängerbremsen eingestellt sind. Stefan Pünter empfiehlt daher, bei einem neuen Traktor diese Abstimmung vom Verkäufer vornehmen zu lassen. ■